



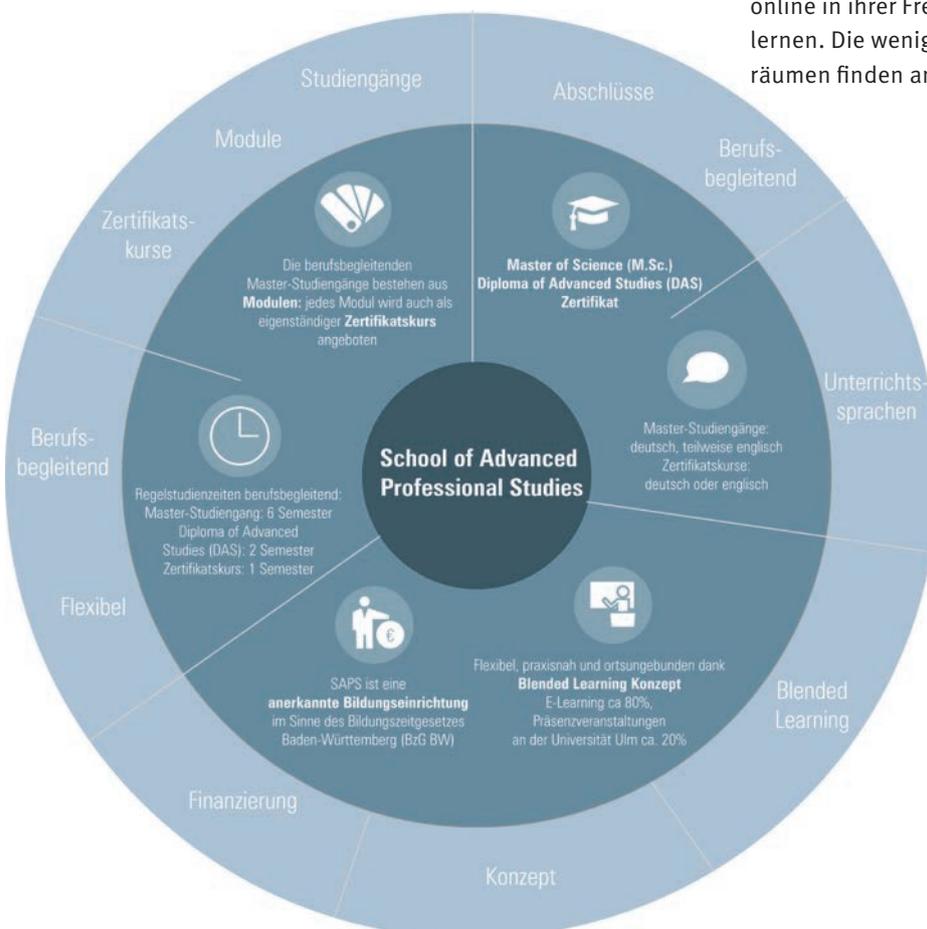
## Lebenslanges Lernen

### Hochschule und Uni starten gemeinsames Zentrum für berufsbegleitende Weiterbildung

Die Arbeitswelt ist im ständigen Wandel – und dieser Entwicklung begegnet eine neue, hochschulübergreifende Einrichtung der Universität und der Hochschule Ulm zur berufsbegleitenden Weiterbildung. In der 2018 neu gegründeten Einrichtung werden technische, wirtschafts- und lebenswissenschaftliche Weiterbildungsangebote der Universität und Hochschule Ulm unter einem Dach gebündelt – vom Brückenkurs bis zum vollwertigen Master. Das Zentrum übernimmt den Namen der bereits an der Universität etablierten ‚School of Advanced Professional Studies‘ (SAPS). Die neue SAPS wird die Praxisstärke der Hochschule mit der grundlagenorientierten Wissenschaft der Universität kombinieren. Sie stellt damit eine Bereicherung der Bildungslandschaft – weit über Ulm hinaus – dar.

Möglich wurde die neue SAPS durch das hochschulübergreifende Projekt NOW:MASTER, welches mit 800.000 Euro vom Land für den Aufbau einer gemeinsamen Einrichtung gefördert wurde. Das bisherige Angebot wird erweitert, zum Beispiel um den/die Fachingenieur\*in Hydraulik sowie um praxisorientierte Zertifikatskurse im technischen Bereich und bietet eine Chance zur noch besseren Verzahnung von Industrie und Hochschule. Nach dem Schweizer Modell vergibt das neue Zentrum auch ‚Certificates of Advanced Studies‘ (CAS) oder ‚Diplomas of Advanced Studies‘ (DAS).

Der berufstätigen Zielgruppe entsprechend setzt die SAPS auf Blended Learning: 80 Prozent der Studieninhalte können online absolviert werden. Die Studierenden können so online in ihrer Freizeit oder etwa während einer Dienstreise lernen. Die wenigen Präsenztage im Labor oder in Übungsräumen finden am Freitag oder Samstag statt.



„Das gemeinsame Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm und der Hochschule Ulm markiert eine neue Messlatte für professionelle Strukturen in der wissenschaftlichen Weiterbildung. Es setzt die Erfolgsgeschichte wissenschaftlicher Weiterbildung in Ulm konsequent fort und bietet glänzende Perspektiven für die Region Ulm, für Baden-Württemberg und darüber hinaus.“

Ministerialrat Steffen Walter  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst Baden-Württemberg



## Einrichtung eines neuen Masterstudien- ganges ‚Instruktionsdesign‘

Der Einsatz digitaler Medien will gekonnt sein. Dies gilt nicht nur für die Vermittlung von Wissen im Studium, sondern auch vermehrt für die berufsbegleitende wissenschaftliche Weiterbildung. Denn für nachhaltige Lernerfolge braucht es ein professionelles Instruktionsdesign, also passende Vermittlungsstrategien und didaktische Methoden. Die School of Advanced Professional Studies (SAPS) hat nun gemeinsam mit Lehr- und Lernforscher\*innen der Uni beim Bund-Länder-Wettbewerb ‚Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen‘ 800.000 Euro erhalten, um effiziente Didaktikkonzepte für das lebenslange Lernen zu entwickeln. Mit dem Geld soll an der Uni Ulm ein neuer berufsbegleitender Masterstudiengang ‚Instruktionsdesign‘ entwickelt und aufgebaut werden.

**Wissenschaftlicher Leiter der SAPS**  
Prof. Dr. Hermann Schumacher

## Neues Weiterbildungsangebot: Start der Supercomputing-Akademie

Elektroautos, leisere Flugzeuge, effizientere Kraftwerke – viele Entwicklungen sind heute ohne Supercomputer nicht denkbar. Das wissen auch die Expert\*innen des Höchstleistungsrechenzentrums der Universität Stuttgart (HLRS), das einen der leistungsstärksten Supercomputer der Welt betreibt; sie entwickelten die Idee zu einem Supercomputing-Fortbildungsangebot für die Industrie. Gefördert von der EU und dem Land Baden-Württemberg entsteht derzeit in einem gemeinsamen Projekt mit den Universitäten Freiburg und Ulm sowie der Sicos BW GmbH mit der Supercomputing-Akademie ein einzigartiges Weiterbildungsangebot, das sowohl für große Unternehmen als auch für kleine und mittelständische Unternehmen attraktiv ist.

Im Rahmen des Trainingsprogramms zum High-Performance-Computing sind folgende Module in Vorbereitung:

- Simulation
- Visualisierung
- Performance-Optimierung
- Cluster, Cloud und Höchstleistungsrechnen
- Ökologie und Ökonomie
- Datenmanagement

